

Saarbrücker Personal zu "Kaiserslautern" zählte. Die Personalzuteilung, wie sie für die neuen Regelungen mit der Verfügung vom 15. August 1940 vorgesehen war, dürfte bereits Wochen vorher für die Kaiserslauterner Behörde konzipiert worden sein und fand nun ihre Anwendung auf die Behörde in Saarbrücken; so trägt die Geschäftsordnung am Schluß das Datum vom 12. Juni 1940 (Kaiserslautern), wobei der 15. August sicherlich nachträglich hinzugesetzt wurde. Die zahlenmäßige Besetzung der Behörde mit Personal aus den Dienststellen Speyer und Kaiserslautern (Saarbrücken) kann unter Umständen einen vorsichtigen Einblick in die derzeitige Gewichtung der Dienststellen liefern. Dies könnte ein Indiz für das gespannte Verhältnis Bürckels zur Speyerer Regierung sein⁴²; vielleicht mußte diese Behörde, die in den letzten Jahren die Interessen Bayerns auch gegenüber dem aufgestiegenen Parteigenossen Bürckel vertreten hatte, nun für gewisse Behinderungen seiner Machtausweitung in der Stellenbelegung zurückstecken. In Speyer verblieb eine Rumpfbehörde; mit Ausnahme von ORR Clemens, Reg.Dir. Wenner war im April 1940 ausgeschieden, wurden jedoch alle Speyerer Beamte von Bürckel übernommen. Sollte man in Speyer unter Umständen eine Aufwertung bzw. Aufstockung erwartet haben, so war dies nicht der Fall; und letztlich war das pfälzische Übergewicht in Bürckels Saarbrücker Behörde seit März 1935 ja bekannt. Von insgesamt ca. 593 Stellen entfielen 575 auf die bisherigen Dienststellen in Speyer und Kaiserslautern (Saarbrücken), im einzelnen:

**Stellenzuteilung der Behörde des Reichskommissars für die Saarpfalz
(ab 2. September - Saarbrücken)**

Beamte u. Angestellte des höheren Dienstes	Bürobeamte und Angestellte	Schreib- und Hilfskräfte.
Kaiserslautern 65 (Saarbrücken)	Kaiserslautern 210 (Saarbrücken)	Kaiserslautern 89 (Saarbrücken)
Speyer 48	Speyer 126	Speyer 37

Deutlich zu erkennen ist der geringere Stellenanteil der Speyerer Behörde; das gleiche Bild zeigt sich beim Vergleich der Abteilungsleiterstellen bzw. bei den Unterabteilungen. Kaiserslautern/Saarbrücken: Abt. I Reg.Dir. Binder; Abt. II Reg.Dir. Wambsganß; Abt. V Reg.Dir. Binder; Bezirksverwaltungsgericht ORR Gilch; Dienststrafkammer b.a.w. Reg.Dir. Binder; Bezirkswirtschaftsamt RR Bösing; Landesernährungsamt Landesbauernführer Bonnet; hinzu kommt die fast doppelt so hohe Belegung der Unterabteilungen mit Personal aus der Kaiserslauterner Behörde. Speyer: Generalreferat Haushaltsangelegenheiten Reg.Dir. Born, der auch gleichzeitig Abt. VII vorstand; Abt. IV Reg.Präs. Barth, allerdings vorher Saarbrücken; Abt. III Reg.Dir. Obé, bisher Saarbrücken und Abt. VI OBauRat Weber, Ludwigshafen. Damit waren nahezu die wichtigsten Stellen in Händen von Beamten und Angestellten der Behörde aus Kaiserslautern/Saarbrücken; Unterab-

⁴² Vgl. V. Rödel, Die Behörde, S. 308.